Dresdner
Philharmonie

KAMMERKONZERT

Thibaudet – Batiashvili – Capuçon

MI 9. FEB 2022 | 19.30 Uhr
KULTURPALAST

Dresdner
Philharmonie

KONZERT-
EINFÜHRUNG
DIGITAL

Zu ausgewählten Konzerten können Sie unsere Einführungen in Ruhe sowohl vor dem Konzert als auch noch lange danach hören unter

dresdnerphilharmonie.de/konzerteinfuehrung-digital

Joseph Haydn (1732 – 1809)

Trio E-Dur für Violine und Violoncello und Klavier, Hob. XV: 28 (vor 1797)

Allegro moderato
Allegretto
Finale: Allegro

Anton Arensky (1861 – 1906)

Trio für Klavier, Violine und Violoncello Nr. 1 d-Moll op. 32 (1894)

Allegro moderato
Scherzo. Allegro molto
Elegia. Adagio
Finale. Allegro non troppo

PAUSE

Johannes Brahms (1833 – 1897)

Trio Nr. 2 C-Dur für Klavier, Violine und Violoncello op. 87 (1880-82)

Allegro
Andante con moto
Scherzo. Presto – (Trio). Poco meno presto
Finale. Allegro giocoso

Jean-Yves Thibaudet | Klavier
Lisa Batiashvili | Violine
Gautier Capuçon | Violoncello

Auf Einladung der Dresdner Philharmonie

Aller guten Dinge ...

... sind drei! Das Trio aus Klavier, Violine und Violoncello gehörte seit seiner Erfindung im 18. Jahrhundert zu den beliebtesten Formationen der Kammermusik. Und es heißt nicht umsonst Klaviertrio: entstanden ist es aus der begleiteten Klaviersonate, erst später bekamen die beiden anderen Instrumente ein ähnlich großes Gewicht. Beliebt sind Klaviertrios nicht zuletzt, weil sie besonders geeignet sind für Arrangements größerer Werke und sozusagen zwischen Konzertbühne, Salon und dem häuslichen Wohnzimmer »vermitteln«.

Haydn in London

Viele wissen, dass »Papa Haydn« Sinfonie und Streichquartett erfunden oder diese zumindest maßgeblich geprägt hat. Doch auch um das Klaviertrio machte er sich redlich verdient. Mehr als 40 Jahre hat er sich mit dieser Form beschäftigt und viele fantasie- und geistreiche Werke für die Besetzung komponiert. Eine ganze Gruppe von Trios schrieb er in London für die britische Pianistin Theresa Jansen-Bartolozzi. Sie muss eine außergewöhnlich begabte Pianistin gewesen sein, denn das Trio in E-Dur, das im heutigen Konzert gespielt wird, fordert neben Ausdauer und Kraft auch große emotionale Ausdrucksstärke und nicht zuletzt musikalischen Witz.

Arensky in St. Petersburg

Anton Arenskys Klaviertrio Nr. 1 in d-Moll war um 1900 ein wahrer Kammermusik-»Hit« und wurde in den russischen Salons rauf und runter gespielt. Gewidmet hat Arensky es dem 1889 verstorbenen Karl Juljewitsch Dawidow, langjähriger Solocellist an der Kaiserlichen Oper in Petersburg und der »Zar unter den Cellisten«, wie ihn Tschaikowski nannte. Entsprechend ist das spätromantische Trio überwiegend melancholisch gefärbt, endet aber doch mit einem für Arensky typisch kurzen, energischen Finale, das neben Trauer auch Raum für Hoffnung lässt.

Brahms in Bad Ischl

1880 verbrachte Johannes Brahms seinen ersten Sommer in Bad Ischl. Die Kaiserstadt war so inspirierend für ihn, dass er – neben einigen anderen Werken – gleich

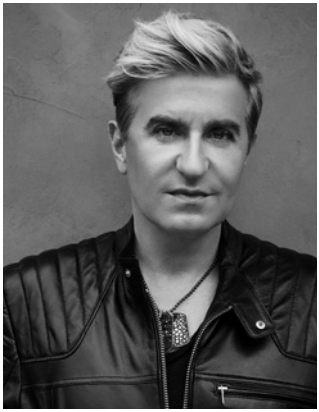
mit der Komposition seines Klaviertrios C-Dur op. 87 begann. In jenem Jahr beendete er allerdings nur den Kopfsatz des Werkes; die restlichen Sätze folgen erst zwei Jahre später. Der ausdrucksstarke Charakter des Trios zeigt sich bereits im thematisch dichten Allegro. Dem schließt sich als langsames Andante ein volksliedhafter Variationensatz an. Das Scherzo trippelt unruhig dahin, bevor die drei Instrumente im Finale schließlich temperamentvoll miteinander in Dialog treten. Zwar kam das Werk bei seiner Uraufführung nicht besonders gut an, doch war Clara Schumann, bekanntermaßen eine enge Freundin Brahms', schon nach der Lektüre der Partitur regelrecht begeistert: »Welch ein prachtvolles Werk ist das wieder! Wie vieles entzückt mich darin, und wie sehnsüchtig bin ich, es ordentlich zu hören. Jeder Satz ist mir lieb, wie herrlich sind die Durchführungen, wie blättert sich da immer ein Motiv aus dem anderen!«

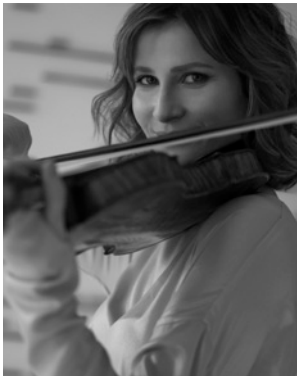
Blick auf Bad Ischl. Ölgemälde Anton Pick zugeschrieben, 19. Jh.

JEAN-YVES THIBAUDET

Seit mehr als drei Jahrzehnten tritt Jean-Yves Thibaudet weltweit auf, hat mehr als 50 Alben aufgenommen und sich einen Ruf als einer der besten Pianisten der Gegenwart erarbeitet. Seine beruflichen Freundschaften umspannen den Globus und haben zu erfolgreichen Kooperationen in den Bereichen Film, Mode und bildende Kunst geführt. Jean-Yves Thibaudet wird weltweit von HarrisonParrott vertreten und nimmt exklusiv für Decca Records auf.
www.jeanyvesthibaudet.com

BIOGRAFIE ONLINE





LISA BATIASHVILI

Die georgisch-stämmige deutsche Violinistin Lisa Batiashvili hat enge und beständige Beziehungen zu einigen der weltbesten Orchester, Dirigenten und Solisten aufgebaut. Die vielfach ausgezeichnete Musikerin gründete 2021 die Lisa Batiashvili Foundation zur Förderung junger, hochbegabter Nachwuchsmusiker. Sie ist Künstlerische Leiterin der Audi Sommerkonzerte in Ingolstadt, lebt in München und spielt eine Joseph Guarneri »del Gesu«-Violine aus dem Jahre 1739, eine großzügige Leihgabe eines privaten Sammlers in Deutschland.
www.lisabatiashvili.com

BIOGRAFIE ONLINE

GAUTIER CAPUÇON

Gautier Capuçon hat sich längst als einer der führenden Cellisten seiner Generation etabliert und sorgt kontinuierlich mit seinen Aufnahmen und Konzerten für Aufsehen. Regelmäßig spielt er mit den großen Orchestern und Dirigenten und gibt im Auftrag der Louis Vuitton Stiftung Meisterkurse für exzellente Nachwuchs-Cellisten. Weltweite Anerkennung erhält er für seine musikalische Ausdrucksfähigkeit und große Virtuosität. Gautier Capuçon spielt auf einem Instrument von Matteo Goffriler aus dem Jahre 1701.
www.gautiercapucon.com

BIOGRAFIE ONLINE

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Intendanz
der Dresdner Philharmonie
Schloßstraße 2
01067 Dresden
T +49 351 4866-282

dresdnerphilharmonie.de

CHEFDIRIGENT UND KÜNSTLERISCHER LEITER

Marek Janowski

INTENDANTIN

Frauke Roth (V.i.S.d.P.)

TEXT

Klara Schneider

Der Text ist ein Originalbeitrag für dieses Heft; Abdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Autorin.

REDAKTION

Klara Schneider,
Dr. Claudia Woldt

BILDNACHWEISE

Wikimedia Commons S. 5
Andrew Eccles S. 6
Chris Singer S. 6
J Bort Warner S. 7

Preis 1,50 €

Änderungen vorbehalten.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Bild- und Tonaufnahmen jeglicher Art während des Konzertes durch Besucher grundsätzlich untersagt sind.

Bleiben Sie informiert:

dresdnerphilharmonie.de
kulturpalast-dresden.de

Orchester der Landeshauptstadt Dresden

Dresden.

KULTURPALAST DRESDEN

SACHSEN

Die Dresdner Philharmonie als Kultureinrichtung der Landeshauptstadt Dresden (Kulturraum) wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

MEDIZINISCHES LABOR OSTSACHSEN
DRESDEN BAUTZEN GÖRLITZ

Gesundheitspartner der Dresdner Philharmonie